

## Kunstraum: Abbild des Menschen im Mittelpunkt

**Austausch** Studierende des Vorkurses der Kunstschule Liechtenstein standen im Dialog mit liechtensteiner Künstlern. Am Dienstag eröffnete im Engländerbau in Vaduz die aktuelle Ausstellung «Nahsicht - Fernsicht: Zur Ausweitung des Porträts».

VON MONIKA KÜHNE

Gleich beim Betreten des Kunstraums wird der Schwerpunkt des Jahresprojektes des Vorkurses 2012/13 der Kunstschule Liechtenstein augenfällig: das Porträt und dessen Ausweitung durch die Nah- und Fernsicht. Im Kreis angeordnete Wachsabgüsse unterschiedlichster Ohren zeigen bereits die Grundkomponente des menschlichen Abbilds, wir unterscheiden uns. «Das menschliche Gesicht mit seinen Geheimnissen macht durch seine Komplexität allerhand Aspekte erforderlich», verdeutlichte Peter Stobbe, Direktor der Kunstschule Liechtenstein, die Aufgabenstellung. Insofern sei es allerdings auch ein «gefundenenes Fressen für angehende Künstler». Einer Herausforderung, der sich 18 Studentinnen und Studenten in den Fächern Malerei, Zeichnen, plastisches Gestalten und Fotografie stellten. Verschiedenste Werkbeispiele wurden für die aktuelle Ausstellung ausgewählt. Überblendungen, Fragmente oder auch Abstraktionen fordern einen neuen Blick und stellen die Frage nach dem Ich, das die Dinge betrachtet.

### Spannende Konfrontation

Die zweite Gruppe der Arbeiten entstand in einem einwöchigen Work-



Die Künstler präsentieren im Kunstraum ihre Abschlussarbeiten. (Foto: Nils Vollmar)

shop mit den liechtensteiner Kunstschaffenden Regina Marxer, Stephan Sude, Carol Wyss und Beate Frommelt. Werke dieser Künstler ergänzen die aktuelle Ausstellung und ermöglichen eine spannende Konfrontation. Es war unter anderem diese Zusammenarbeit - die nach anfänglichen Diskussionen - die Kunstraum-Kommission davon überzeugte, den «Vorkürlern» eine Ausstellungsplattform zu bieten. Evelyn

ne Bermann, Vorsitzende des Kunstraums, verwies auf die Leitlinien der Institution, «die vorsieht, dass der Raum ansonsten nur etablierten Kunstschaffenden zur Verfügung gestellt wird». Als weiteren Punkt nannte Bermann das 20-jährige Jubiläum der Kunstschule, «die in all den Jahren prächtig gediehen ist». Stobbe bedankte sich «für das Vertrauen der Kommission und das Einlassen der Gastkünstler auf die Vor-

künstler». Die entstandenen Ausstellungsobjekte zeigen Vielfalt und Fantasie. Für den Leiter der Kunstschule Liechtenstein sind die Ausstellungsobjekte «wie ein offenes Buch von Erzählungen». Stobbe verwies abschliessend passenderweise auf das Motto der Schule: «Kunst gestaltet Zukunft».

Weitere Informationen zum Begleitprogramm finden Sie unter: [www.kunstraum.li](http://www.kunstraum.li)